

und der Ueberzeugung ist. Die Italiener freuen sich, sich mit einer Nation verbunden zu wissen, welche so viel zum Fortschritt in der Welt beigetragen, sie besonders in Kaiser Wilhelm II. den intelligenten Herrscher, der würdig ist, an ihrer Spitze zu stehen.

Politisches.
• Einige Berlinerblätter beschäftigen sich mit den römischen Trinksitten und wollen allerlei stimmungvolle Folgerungen daraus ziehen, daß König Viktor Emanuel von Frieden gezeichnet hat, während Kaiser Wilhelm in seiner Antwort das Wort „Friede“ sein einziges Mal aussprach.

• Der bayerische Ministerpräsident Hr. v. Bodenlosch wird, während des Besuchs nach dem Reichstag in Berlin einen Besuch abzugeben. Wiewohl soll mit dieser Reise den Beziehungen entgegenzusetzen werden, nach denen zur Zeit ein kühner Gegensatz zwischen Preußen und Bayern besteht.

• Die bayerische Regierung willkürlich mit der in Aussicht gestellten Reform des Wahlrechts Ernst machen. Nach übergebenen Blättern finden gegenwärtig im bayerischen Ministerium des Innern unter dem Vorsitz des Herrn v. Pfeilsch den Beratungen über die Feststellung des neuen Wahlrechtsverhältnisses statt, der den Kammern bei ihrem Zusammentritt im Herbst vorgelegt werden soll. Bekanntlich handelt es sich im wesentlichen um die Einführung des gleichen und direkten Wahlrechts, das freilich mit einigen Zugeständnissen an das Zentrum erkauft werden dürfte. Jammersinn ist der Entwurf ohne Zweifel eine starke Annäherung an das Reichstagswahlrecht. Weshalb geht man auch in Würtemberg, Baden und Hessen vor. Nur in Preußen will man von einer Verbesserung des Wahlrechts nichts wissen. Hier hält man zähe an der Dreiklassenwahl fest, die zwar nicht vom Kaiser Viktoria für das elendeste aller Wahlgesetze erklärt wurde, aber heute dem Zentrum als herrlichste Blüte politischer Kultur gilt. Man sieht, wie Preußen in Selbstachtung moralische Eroberungen macht.

• Die Lage im Orient wird nach den neuesten in diplomatischen Kreisen eingetroffenen Nachrichten als höchst besorglich zu betrachten. Zunächst ist namentlich Konstantinopel von Unruhen bedroht. In verschiedenen Provinzen, darunter auch die oberirdische erhaltene Dobruja, die Diplomatie ist bemüht, die Worte zu umfassen, die Vorläufer möglichen, anders wie in Saloniki, zu veranlassen. Die Fremden parken die Koffer und rufen zur Abreise. Es heißt, die deutsche „Loreley“ werde, sobald es thunlich, von Saloniki abdampern, um nach Konstantinopel zu gehen und die Reichs-angehörigen aufzunehmen. — Eine andere diplomatische Sorge bildet die Kriegslust der Porte gegen Bulgarien, das für ein wirren verantwortlich gemacht wird. Es scheint, daß man in dieser unwürdigen Divergenz ein Heilmittel gegen die inneren Wirren erblickt. Die Diplomatie sucht beruhigend zu wirken.

Volkswohlthätiges.
• Der sächsische Eisenbahnrat erklärte sich mit 14 gegen 7 Stimmen damit einverstanden, daß von einer Meilersverlängerung der am 4. und 5. Februar künftigen Reformvorlage abgesehen wird. Ferner billigte der Eisenbahnrat mit 15 gegen 6 Stimmen, daß die Reise der Rückfahrkarten um 6 Pf. Stos. erhöht werden, und entschied sich gegen 5 Stimmen für die Beibehaltung der jetzigen Höhe der Monats- und Monatskarten.

• Wegen der Auslegung einiger Stellen der Brüsseler Zander-Vereinbarung haben kürzlich Aussprachen und Verhandlungen außerordentlich österreichisch-ungarischer Persönlichkeiten mit deutschen maßgebenden Seiten stattgefunden.

Parlamentarisches.
• Der reichsständische Landesausschuß stimmte gestern dem Entwurf eines Gesetzes betreffend die Festlegung des Reichsausschusses für die Errichtung einer kaiserlich-technologischen Fakultät an der Kaiser-Wilhelms-Universität in Stralburg in zweiter und dritter Lesung nach dem Beschluß der Kommission mit allen Stimmen gegen die des Sozialdemokraten Gummel zu. Ferner wurde der Landesausschuß folgende Resolution an: Der Landesausschuß erkläre die Regierung, die Dinge zu prüfen, in welcher Weise die Gewährung eines protestantischen Predigeramtes in Stralburg, des Beschlusses der Kommission mit allen Stimmen gegen die des Sozialdemokraten Gummel zu. Ferner wurde der Landesausschuß folgende Resolution an: Der Landesausschuß erkläre die Regierung, die Dinge zu prüfen, in welcher Weise die Gewährung eines protestantischen Predigeramtes in Stralburg, des Beschlusses der Kommission mit allen Stimmen gegen die des Sozialdemokraten Gummel zu.

Ober und Flotte.
• Für die neue Militärvorlage sind, wie bekannt, bereits fünf mangelhafte Vorbereitungen im Gange. Es dürfte sich wesentlich um die Bildung dritter Bataillone bei den Regimentern handeln, die jetzt nur zwei haben. Weiter wird gemeint, von den militärischen Anverwaltungen würden schon jetzt die Projekte bearbeitet für die neuen Kasernen, die zur Unterbringung der zu bewilligten Truppenbewehrungen gebraucht werden. In Spandau sollen allein vier neue große Kasernen erforderlich werden und zwar je eine Kaserne für das dritte Bataillon des 5. Garderegiments zu Fuß und des Garde-Grenadierregiments Nr. 5, eine Kaserne für ein drittes Bataillon des Garde-Fürstentum-Regiments und eine Kaserne für die Pionierbataillone. Alle drei Regimenter können bekanntlich nur mit je zwei Bataillonen. Für sämtliche neuen Kasernen sind die Baugrundstücke auf bisherigem Gebiete bereits vorzulegen.

• Wie das „Wochenblatt“ meldet, ist Oberst v. Prigelow von der Stellung als militärischer Belegier des Kronprinzen entbunden und unter Befehl in dem Verhältnis als

Regimentsadjutant des Kaisers zum Kommandeur der 40. Infanteriebrigade ernannt. Major v. Eppen im 1. Garde-Regiment zu Fuß ist zum persönlichen Adjutanten und der bisherige militärische Begleiter Oberleutnant v. Stülpe-Nagel zum zweiten persönlichen Adjutanten des Kronprinzen ernannt.

• Dem mit der Führung des 4. Armeekorps beauftragten Generalleutnant v. Wenzendorf soll von 5 in den nächsten Tagen das Großregiment des habsburgischen Obersten v. Stern, Kommandeur der 13. Infanterie-Brigade, der Stern zum Kommandeurkreis des Obersten Odenz verliehen.

• Das Ermittlungsverfahren gegen den Fürstlichen z. S. G. H. ist nunmehr abgeschlossen, die Anklage jedoch noch nicht erhoben worden. Hülseher hatte bereits die erste Unternehmung mit seinem Beistand. Er trägt seine in seiner Weise erledigte Unternehmung ruhig und setzt sich keineswegs niedergelassen. Da der Stimmungsstand des Krieges nicht ist, wird für die bevorstehende Verhandlung nur eine kleine Anzahl von Einlassungen ausgegeben werden. Kriegsgeschichte der Väter bedauert dies um so mehr, als es wünschenswert, daß in öffentlicher Verhandlung verhandelt werden sollte.

Ausland.
In den macedonischen Kurben.
Die Verhältnisse in Saloniki dauern fort. Verhaftet werden zuerst Schulmeister, Agenten und Arbeiter. Am schwersten bedrückt erscheinen die Lehrer als intellektuelle Urheber der Attentate durch Anreizung und Befähigung der übrigen Volksklassen. Die türkische Behörde erhielt eine Liste der Teilnehmer am Komplott. Danach erschienen fast alle Bulgaren Saloniki verächtlich oder schuldig. Viele bulgarische Klassen verließen Saloniki am Morgen des Tages, an welchem die Attentate begannen. Sie waren offenbar davon verständlich und zogen sich so der Bestrafung. Die an den Attentaten unmittelbar beteiligten Bulgaren opfereten ihr Leben.

• Die Wiener Allg. Ztg. erklärt, dortige diplomatische Kreise hätten Kenntnis von einem vollständigen Stimmungsänderung in den offiziellen Kreisen der Türkei, wo jetzt die Meinung vorherrscht, die beste Abwehr gegen die Umtriebe der macedonischen Komitès wäre ein kühler Feldzug gegen Bulgarien; jedenfalls sei die Türkei entschlossen, gegen die Bulgaren ernsthafte Schritte aufzunehmen.

Der deutsche Konsulverweiser
Dragoman Jofu in Saloniki, der nach einer Wiener Meldung anlässlich des Völkermordes auf den deutschen Klub verwendet worden sein sollte, ist tödlich getötet. Sein Bruder Karl Jofu erhielt von ihm aus Saloniki, 30. April, nachstehendes, noch unter dem Eindruck des schrecklichen Ereignisses geschriebenen Brief, den der „Miesbacher Anzeiger“ wie folgt veröffentlicht:

„Gestern war eine schreckliche Nacht. Wir wußten behauptet zu sein, unter anderen auch gegen die Osmanische Woiwoden, deren eine Waise mit dem deutschen Klubfellow gemeinsam ist. Wir legten eben glücklich nieder, hörten dabei eine Bombe losgehen und traten vor Haus. Da haben wir gegenüber der Bank einen Feuersturm und dann fanden wir das Bewußtsein wieder, als wir mit Steinen und Werten umgeben wurden. Ein leicht verwundertes Mitglied löst dem Stücken, einem Schweizer, unter den Trümmern hervor, der dann ebenfalls mitnahm, um zu befreien. Der Tote, ein Schweizer, hat Frau und zwei Kinder. Nachher gab es einen Sturm gegen die deutsche Schule, gegen welche, jedoch erfolglos, mit Steinen geworfen wurde. Ich schreite nicht zurück, ein und ich schloß in der Nacht. Er war eine schreckliche Nacht. Man ließ jeden Augenblick Gefahr, töteten sie.“

Die Judenreise in Kischineu.
Wie aus Petersburg gemeldet wird, wurden die dortigen Regierungskreise durch die Judenregeln in Kischineu außerst unangenehm überzogen, man fürchtete den üblen Eindruck im Ausland. Der Zar ordnete die sofortige Entlassung des Gouverneurs sowie des Polizeichefs und die Verhaftung aller Schuligen an; über 300 von ihnen seien bereits hinter Schloß und Riegel. Bis auf weiteres bleibt Kischineu unter Belagerungszustand.

Ceserische-Mannu.
Die Kroaten sind wieder einmütig geworden. Aus Yagor wird berichtet, daß die Verhängung des Standrechts über die Stadt und den Bezirk Skopje durch folgende Vorfälle veranlaßt wurde. In Skopje legten die Bauern den Bezirksvorstand Trankel gefangen und bestellten ihn erst, nachdem er die von ihnen geforderten Preiszahlungen geleistet hatte. In der darauffolgenden Nacht war der Gemeindevorstand in ein leeres Haus geflüchtet. Die Bauern gossen Wasser hinein und bestellten den Vorstand länger Zeit in dieser Situation. Sehr arg kochten die Bauern auf dem Gute des Abg. Dobrozy, welcher sich flüchten mußte. Bezirksvorstand Trankel wurde vom Ante küssenbitt.

Nach Berichten der „Post Ztg.“ wurde in Skopje die Einwohnerschaft von Skopje derart gegen die Magyaren aufgehetzt, daß das Volk unter Glockengeläute einen Kreuzzug gegen die Magyaren unternahm, sich bewaffnete und gegen das Vordringen zog. Dort wurde der aus Kischineu herbeigekommene Trankel, der die Menge schweißgigend war, mit seinen vier Bedienten gefesselt über Nacht in einer Scheinewand gefesselt und durch Drohungen zu der Zulage gezwungen, daß er abdankte und gegen Ungarn kampflos sei. Die Menschenmenge begab sich sodann kampflos auf das Gut des Kammerers Dobrozy, der ebenfalls gefangen und gefesselt wurde, während das Mobiliar zerstückelt und das Schloß verbrannt wurde. Dobrozy wurde entlassen und unter fortwährenden Schlägen gezwungen, nach an der Spitze der Menge mit einer kroatischen Fahne in der Hand ins nächste Dorf zu gehen. In Wajalovac angelangt, forderte die Horde vom dortigen Bürgermeister die Herausgabe der ungarischen Fahne. Als dies verweigert wurde, nahm man den Vorsteher und den Bürgermeister gefangen, seilte sie an und schlepte sie fort, bis die Gefangenen von dem mittlerweile eingetroffenen Militär befreit wurden. Gleichzeitig wurde die Wohnung des reichslich-orientalischen Kanonikus Soos in Brand gesetzt. Der Kanonikus verstand und ist seitdem verschollen.

Frankreich.
Der Vertrag der indischen Streitkräfte im Monat April überreicht den Voranschlag am 17. März im Innern. Das Kriegsgeschäft von Orleans brach dem Soldaten Boissin, der acht Jahre unruhig in Indochina gewesen hatte und dann im Revolutionsverfahren zum Kriegsgesicht in

de Mann freigegeben worden war, eine Geldentschädigung von 40,000 Frs. zu. Außerdem ordnete das Gericht den öffentlichen Anschlag des Urteils in Cherbourg, Le Mans und Orleans und die Bekanntgabe des Urteils im Staatsblatt und fünf den Boissin zu beziehenden Zeitungen an.

Schweden.
Die Regierung brachte heute im Reichstag die Expedition von 200,000 Kronen in Vorschlag für eine Expedition nach dem südlichen Polarmeer, um die Nordenskiöld'sche Expedition zu unterstützen.

England.
Die englische Militärkommission pflegt in Ungarn Untersuchungen für den Ankauf einer großen Anzahl Pferde, die im Sommer von hier nach Transvaal eingeschifft werden sollen.

Marokko.
Suhama er mordet?
Ein Telegramm des „Imperialist“ aus Mekka gibt das dort im Unlauf befindliche Gerücht wieder, der Präsident sei in seinem Lager bei Seluan ermordet worden.

Universitäts- und Hochschulaufsichten.
— Der C. C. und der Verband farbener Studenten der verschiedenen deutschen Universitäten zusammengefaßt, veranstaltet vom 17. bis 19. Juni a. in Weimar ein großes Fest, das in einem großen Konzert im Hoftheater seinen Höhepunkt finden wird. Dessen Konzert, das der bekannte Leipziger Professor Jöhler und Herr Musikdirektor Heller-Scholle dirigieren werden, und an dem sich ca. 450 Studenten beteiligen, wird der Großherzogliche Hof bewohnen. Das vollständige Festprogramm steht bis den 17. Juni abends um 7 1/2 Uhr im Eingang der Studenten in Gestalt eines Prospektus vor. Am Montag-Abend wird durch die städtischen Behörden, 11 Uhr Begrüßungsabend in den Räumen der Armeeoberkommando. Am 18. Juni 7 1/2 Uhr mittags Generalprobe im Hoftheater, nachmittags 5 Uhr Festkonzert, abends 9 Uhr Festkonzert im Hoftheater. Am dritten Tage, den 19. Juni, vor mittags um 12 1/2 Uhr Festkonzert am Hoftheater, 3 Uhr Regenfest nach Schloß Ertragsburg, 6 1/2 Uhr Festkonzert im Hoftheater, 11 Uhr Festkonzert im Hoftheater. Zu diesem Feste hat sich bereits ein Festauschuß gebildet, zusammengesetzt aus den Vertretern der Behörden, den Vorstehern der verschiedenen Hochschulen, Dr. Nothe übernommen. Ca. 1000 bis 1500 Personen werden an dem Festtagen in Weimar erwartet.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.
— Die sächsische Kunstausstellung in Dresden wurde gestern auf der Brühlischen Terrasse von ihrem Direktor König Georg eröffnet.

— In Weimar wurde gestern vormittag der Gedemstet in zur Erinnerung an den Besuch, welchen Goethe im Jahre 1787 dem Wollopoben Flanzer abblatete, eingeweiht. Professor Lorenz hielt die Festrede, die Musikanten spielten die großen Beilied die deutsche und vollständige Symphonie. Die Festrede wurde in der Sprache des Goethe an dem Hause, in welchem Goethe gewohnt hat, eine kleine Gedemstet aufgestellt.

Gerichtsverhandlungen.
Der Commerzbankprozeß.
IV. Verhandlungstag.

(Nachdruck verboten.) Hg. Berlin, 6. Mai.
Am Commerzbankprozeß kam heute der Vorliegende nachmals auf die Gründung der Immobilien-Verkehrsbank zurück und wußte Anstalt über den Umfang der 400,000 M., die zur Gründung der Verkehrsbank herangezogen wurden. Die Anklage geht von dem Verdacht aus, daß das ganze Geld von der Verkehrsbank gegeben ist. Es stellt sich heraus, daß die ersten 100,000 M. von dem Zeichner gezahlt sind, nachdem sie das Geld von dem Angefallten Schulz bekommen haben. Die restlichen 400,000 M. um welche das Aktienkapital erhöht worden, sind angeblich auch eingezahlt worden, sie sind jedoch den Aktionären wieder zurückgegeben worden. Der Sachverständige Direktor v. Scherer, ein v. n. bezeichnete diese Verfahren als ganz unbegründet und nach dem Handelsgesetzbuch wohl kaum zulässig. Ueber eine solche Rückzahlung könnte doch nur die Generalversammlung befinden. Die 400,000 M. sollten hier den Aktionären zurückgegeben sein, ergo sollten die Aktien der Aktionäre nicht — der Angefallten soll wieder und einmal wieder bezahlt werden, daß sich jetzt keine Klarheit über die Sache gewinnen läßt. Hieran ist auf die Ueberlicht über die Vermögensverhältnisse der Immobilien-Verkehrsbank übergegangen.

Provinzialnachrichten.
Lützen, 6. Mai. (Von Hitz getroffen) wurde der wärend der Landesfesten in Gohaus teilnehmende Handelsmann Hauer aus Weitzenfels, als am Montag abend ein Gewitter über Weitzenfels herzog. S wurde durch den Blitzschlag getötet, konnte aber noch am Abend nach seinem Wohnorte wohlbehalten zurückkehren.

• Von der Weichen, 5. Mai. (Ein schwerer Unfall) erlitt ein Mann heute vormittag gegen 11 Uhr in der Herrenmühl bei Weitzenfels, daß er sich beim Einsteigen in einen Wagen, der sich auf dem Wege befand, über den Kopf des Führers stürzte. Hierbei wurde er von einem Treibriemen erfaßt und um eine Weile geschleudert und gemunden, sodas er mehrere Knochen brüche u. u. erlitt, und der Tod alsbald eintrat. Der Verunglückte hand im 51. Lebensjahre.

• Wittenberg, 6. Mai. (Die Stadtbredoretten) Die Stadtbredoretten, welche die Stadtbredoretten nach der Bismarck'schen Weide, einem großen und geeigneten Platz, wo ihn nur wenige Ställe aufzunehmen haben, zu verlegen. Wegen der Verlegung der Weidenmärkte nach dem Plan wurde die Vorlage an den Magistrat zurückgegeben zwecks nochmaliger geneauer Prüfung. Die Weidenmärkte der Verlegung bedürftig, zu dem am 6. und 7. Mai im Wittenberg'schen Rathsaal gehaltenen Festen Vertreter des Stadtbredorettenvereins zu entsenden.

• Von Dresden, 6. Mai. (Witterungsbericht.) Unter der Wechselwirkung eines über die Ostsee gelegenen Hochdruckgebietes und einer Depression über dem Meer dehnte sich am Montag weiter schwache südliche bis südöstliche Winde, unter deren Einfluß die Temperatur bedeutend stieg. Morgens zeigte das Thermometer 14 Grad Wärme und gegen Mittag 18 Grad. Die schwache Windstärke blieb der Vorzug am Vormittag dünnlich und erst am Nachmittag wurde die Luft klar und der Ansturm deutlich sichtbar. Mit dem Morgen nahen einer Teildepression von Westen her drehte der Wind nach Westen und die Temperatur nahm rasch ab. Gegen Abend zeigte das Thermometer nur noch 7 Grad Wärme. Nach 9 Uhr zeigte ein Windeswechsel ein Gewitter, das jedoch im Südosten vorbeizog, nachdem nur wenige schwache Donner wahrzunehmen waren. In der Nacht fiel die Temperatur noch weiter und erreichte mit 5 Grad ihren tiefsten Stand. Am nächsten Tage trat bei dem bewölkt Himmel von neuem Erwärmung ein und die Temperatur betrug bis auf 12 Grad. Die Luft wurde wieder deutlich wärmer und brach sich nach der Höhe hin vor die Feuchte in die weite. Am Nachmittag bezog sich der Himmel mit dichten Wol-

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

(Nichtbest. werden.)

- 8. Mai: Wenig verändert, meist sonnig. Strichwiese Regenfälle. Windig.
9. Mai: Gewitter, Regenfälle. Strichwiese Gewitter. Windig.
10. Mai: Warm, meist heiter. Nachts kühl.
11. Mai: Wenig verändert, frische Gewitter. Windig.
12. Mai: Storm, tempestartig, möglich mit Sonnenchein. Strichwiese Gewitterregen. Stark windig.
13. Mai: Kühl, wolfig, teils heiter. Sehr windig. Regenfälle.

Wetterologische Station zu Halle.

Table with 2 columns: 6 Mai (9 Uhr 12 Min. ab.) and 7 Mai (7 Uhr 12 Min. Morg.). Rows include Barometer, Thermometer, Wind, etc.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

- Der Aufsichtsrat der Hannoverschen Baugesellschaft schließt 1/2 Proz. Dividends gegen 6 Proz. im Vorjahre vor.

- Der Vorstand des Kaliwerks Hedwigsburg beschloß die Erhöhung der Monatsbezüge auf 65000 M. Die Direktion teilt mit, dass ein neuer beträchtlicher Kalksteinbruch vorliegt.

Buenos Aires, 5. Mai. Goldagio 137.27.

Rio de Janeiro, 5. Mai. Wechsel auf London 129 1/2.

Preise von Kali-Kuxen.

Table with 4 columns: Eisen, Gold, Brief, Hohenfels, and Geld. Lists prices for various locations like Bernsdorf, Borsdorf, etc.

Getreide, Mühlen-Erzeugnisse u. s. w.

New York, 6. Mai. [Teleg.] Roter Winterweizen loco 82 1/2 (vorige Notierung 83 1/2). Mai 81 1/2 (82 1/2), Juli 77 1/2 (77 1/2), September 75 1/2 (75 1/2), December (-). Mehl Mai 52 1/2 (51 1/2), Juli 51 1/2 (51 1/2), September 50 1/2 (50 1/2). Mais 3,05-3,10 (3,05-3,10). Getreidefracht 1/4 (1/4).

Berlin, 6. Mai. Frühmehl, Weizen loco Juli 65,25. Elwan fest, - Roggen loco September 141,50 (142,00). Gerste, Leichtes infanterische Futtergerste 124,00 (122,00) oder schwarze 133,14 (132,00), alles frei Wagen u. s. w.

Hamburg, 6. Mai. [Teleg.] Weizen fest, nennenswerter u. mecklenb. 131-140. Hafer, Weizen fest, nennenswerter u. mecklenb. 131-140. Hafer, Weizen fest, nennenswerter u. mecklenb. 131-140.

Hamburg, 6. Mai. [Teleg.] Petroleum Standard white in New York 8,5. Do. in Philadelphia 3,20. Do. in Casaca do. Credit Bauxite Oil 1/2 1,53.

Kaffee.

Hamburg, 6. Mai. Kaffee rubig, Umsatz 2000 Sack. Hamburg, 6. Mai. Kaffee rubig, Umsatz 2000 Sack.

Zucker.

Paris, 6. Mai. Rohzucker rubig, 35%, neue Kondit. 21 1/2. Weißer Zucker rubig, Nr. 3, für 100 kg per Mai 24 1/2, per Juli 22 1/2, per August 21 1/2, per Okt. Jan. 27 1/2.

Spiritus.

Nordhausen, 6. Mai. Branntwein 45% Vol. für 100 kg ohne Fass ab Dezember 65,00 - 66,00 M., dergl. 40 Vol. 58,00-60,00 M.

Wolle.

Hamburg, 6. Mai. Baumwolle rubig, Umsatz 10.000 B davon für Spekulation und Export 1000 B. Tendenz: Steig. Brasilianer 2 Punkte höher.

Metalle.

London, 5. Mai. 5 Uhr. Kupfer stramm. Tagesnotiz 90,01. 6. Mai. Silber 110,00. Gold 150,00.

* London, 6. Mai. Chili-Kupfer 11 1/2. Lat. 3 Mon 6 1/2. Lat. Glasgow, 6. Mai. Vorrat 11 1/2. Lat. Schokolade. Mixed numbers...

Berlin, 6. Mai. Sächsischer Schmelzwarenmarkt. Zum Verkauf standen: 346 Rinder, 232 Kälber, 1275 Schafe, 1,917 Schweine...

verkauft und Tendenz. Vom Rindfleischliche ungehäuert 160 Stück unverkauft, missgebende Preise waren nicht festzustellen. Der Käberhandel gestaltete sich nur in guter Ware glatt, sonst...

Berliner Börse, 6. Mai.

(Ergänzung zu den teleg. Meldungen im gest. Abendblatt.)

Table with 2 columns: Bank-Diskont and Deutsche Fonds u. Staatsp. Lists various financial instruments and their prices.

Ausländische Fonds.

Table with 2 columns: Argentinien and Chile. Lists foreign bonds and their prices.

Eisenbahnen-Obligationen.

Table with 2 columns: Eisenbahnen-Obligationen. Lists railway bonds and their prices.

Bank-Aktionen.

Table with 2 columns: Bank-Aktionen. Lists bank stocks and their prices.

Leipziger Börse, 6. Mai.

Table with 2 columns: Leipziger Börse. Lists Leipzig market data.

Industrie-Aktionen.

Table with 2 columns: Industrie-Aktionen. Lists industrial stocks and their prices.

Eisenbahn-Stamm-Aktionen.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Stamm-Aktionen. Lists railway stocks and their prices.

Leipziger Börse, 6. Mai.

Table with 2 columns: Leipziger Börse. Lists Leipzig market data.

Leipziger Börse, 6. Mai.

Table with 2 columns: Leipziger Börse. Lists Leipzig market data.

Leipziger Börse, 6. Mai.

Table with 2 columns: Leipziger Börse. Lists Leipzig market data.

Leipziger Börse, 6. Mai.

Table with 2 columns: Leipziger Börse. Lists Leipzig market data.

Leipziger Börse, 6. Mai.

Table with 2 columns: Leipziger Börse. Lists Leipzig market data.

Leipziger Börse, 6. Mai.

Table with 2 columns: Leipziger Börse. Lists Leipzig market data.

Leipziger Börse, 6. Mai.

Table with 2 columns: Leipziger Börse. Lists Leipzig market data.

schleppend. Bei den Schafen fanden etwa 300 Stück Absatz. Der Schweinemarkt verlief rubig und wird kaum gesäumt.

Table with 2 columns: Waasserstände (+ bedeutet über, - unter Null). Lists water levels for various locations.

Table with 2 columns: Moldan. Iner. Bgar. Elbe. Lists Moldavia and Elbe river data.

Aussig: Von den oberen Plätzen werden 2 mal Feil gemeldet. Fracht nach Magdeburg 186 Pfg. für die Tonne gezahlt.

Schleppverkehr auf der Saale.

Mitteltags von Halle nach Verlin an. B. Angekommen in Halle am 6. Mai. Schlepp Nr. 132, 82. Gericke, mit Stückgut von Hamburg.

Bergwerks- u. Hütten-Ges.

Table with 2 columns: Bergwerks- u. Hütten-Ges. Lists mining and smelting companies.

Oblig. v. Industr. u. Bergw.-Ges.

Table with 2 columns: Oblig. v. Industr. u. Bergw.-Ges. Lists industrial and mining bonds.

Bank-Aktionen.

Table with 2 columns: Bank-Aktionen. Lists bank stocks.

Leipziger Börse, 6. Mai.

Table with 2 columns: Leipziger Börse. Lists Leipzig market data.

Leipziger Börse, 6. Mai.

Table with 2 columns: Leipziger Börse. Lists Leipzig market data.

Leipziger Börse, 6. Mai.

Table with 2 columns: Leipziger Börse. Lists Leipzig market data.

Leipziger Börse, 6. Mai.

Table with 2 columns: Leipziger Börse. Lists Leipzig market data.

Leipziger Börse, 6. Mai.

Table with 2 columns: Leipziger Börse. Lists Leipzig market data.

Leipziger Börse, 6. Mai.

Table with 2 columns: Leipziger Börse. Lists Leipzig market data.

Leipziger Börse, 6. Mai.

Table with 2 columns: Leipziger Börse. Lists Leipzig market data.

Leipziger Börse, 6. Mai.

Table with 2 columns: Leipziger Börse. Lists Leipzig market data.

Leipziger Börse, 6. Mai.

Table with 2 columns: Leipziger Börse. Lists Leipzig market data.

Leipziger Börse, 6. Mai.

Table with 2 columns: Leipziger Börse. Lists Leipzig market data.

Leipziger Börse, 6. Mai.

Table with 2 columns: Leipziger Börse. Lists Leipzig market data.